

## Flughafen Wien

*"Bezirksblätter Niederösterreich" Nr. 35 vom 28.08.2019 Seite: 6 Ressort: Lokales Bezirksblätter Bruck an der Leitha*

# Bürgerinfo: Unmut und Demo-Aufruf

Bürger fürchten um ihre Lebensqualität und demonstrieren am 20. September gegen geplante Mega-Projekte.

BRUCK/L. Die geplanten Bauvorhaben 3. Piste des Flughafens Wien-Schwechat, die Hochleistungsstrecke der ÖBB zwischen Fischamend und Bruck sowie die Breitspurbahn - all das sind derzeit heiß diskutierte Themen in der Region Bruck an der Leitha. Die Stadtgemeinde Bruck lud zu einer Informationsveranstaltung ins Stadttheater, um die besorgten Bürger zu informieren.

### Brucker Stadtgespräche

Unter dem Titel "Stadtgespräche" lud Bürgermeister Gerhard Weil mit Vertretern aller Fraktionen. Das Stadttheater war bis auf den letzten Platz gefüllt - rund 200 Personen nahmen sich Zeit, um sich zu informieren. Thema des ersten Stadtgespräches waren "Flughafen - Dritte Piste, Flughafenspange (ÖBB) und Breitspurbahn". All diese geplanten Mega-Projekte lassen die Einwohner des Bezirks um ihre Lebensqualität fürchten. Ein Besucher meinte, "wegen des Fluglärms zwischen 22 und 24 Uhr nicht mal bei offenem Fenster fernsehen zu können".

### "Schönrechnen von Zahlen"

Wolfgang Hesina, Geschäftsführer des Dialogforums Flughafen-Wien, erläuterte die aktuelle Lärmbelastung: "Gemäß Umweltbundesamt und Weltgesundheitsorganisation WHO ist ab einem Lärmpegel von 40 Dezibel mit deutlichen Gesundheitsbeeinträchtigungen zu rechnen - es ist Tatsache, dass das Risiko von Herz-Kreislaufkrankungen steigt." In Arbesthal lag der Pegel im Jänner 2019 bei 49,2 Dezibel, in Bruck bei 46,4 Dezibel und in Enzersdorf an der Fischa im Juni sogar bei 59,1 Dezibel. In der Nacht wurden Spitzenwerte von bis zu 51,5 Dezibel gemessen. Und das, trotzdem die WHO bereits ab 40 Dezibel Gesundheitsauswirkungen feststellt. Besonders betroffen ist die Gemeinde Arbesthal, da ist der Lärmpegel nachts (50,7 dB) sogar größer als tagsüber mit durchschnittlichen 48 dB. Hesina musste sich von einem erbosten Zwischenrufer den Vorwurf der "Schönrechnerei" gefallen lassen, "denn die ermittelten Zahlen beschreiben lediglich den Durchschnitt, nicht die zum Teil massive Belastung zu Spitzen wie in der Ferienzeit."

### ÖBB im Visier der Bürger

Auch die Themen Breitspurbahn und ÖBB-Hochleistungsstrecke zwischen Wien und Bruck führte zu schweren Unmutsäußerungen. "Natürlich hängen diese geplanten Mega-Projekte zusammen, auch der dreispurige Ausbau der A4 gehört dazu. Das ist alles ein Thema. Mittlerweile ist bekannt, dass der Breitspurbahn-Terminal, der irgendwo in der Region geplant ist, rund 5 km lang und 800 m breit sein soll. Bislang gibt man zu, dass rund 20 Prozent der Güter nicht auf der Schiene weiterbefördert werden soll, sondern per Lkw! Das ist aber nur die Spitze, wir vermuten, dass die doppelte Menge in Lkw landen wird, womit der A4-Ausbau Sinn ergibt", wettete Altbürgermeister Richard Hemmer. Gleichzeitig stellte Bgm. Weil fest, dass die ÖBB aufgrund eines Gesetzes um 1900 berechtigt ist, Grundstückseigentümer, die sich gegen Bauvorhaben der ÖBB zur Wehr setzen, sogar zu enteignen.

### Demonstration im September

Nathalie Miarecka, die Brucks "Fridays for Future"-Bewegung vertritt, verkündete zum Schluss der emotionalen Debatte den nächsten Schritt: "Wir werden am 20. September gemeinsam mit anderen lokalen Bürgerinitiativen zur großen Demonstration in der Brucker Innenstadt aufrufen! So geht es nicht weiter, wir wollen unsere Lebensqualität zurück!"

*Bild: Die Vertreter der Stadtgemeinde Bruck fürchten um die Lebensqualität, sie setzten mit dem Abend ein erstes Zeichen.*

*Bild: Bis auf den letzten Platz besetztes Stadttheater.*